

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Juni 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

der Sommer ist hier und das bedeutet für uns am Institut vor allem Eins: Die Theatermaschine ist zurück! Vom 1. bis zum 5. Juni zeigen Studierende Fertiges und Unfertiges und laden zum kritischen Diskurs um ihre künstlerische Praxis ein. Die selbstorganisierte Werkschau des Instituts ist ein fester Bestandteil des jährlichen Kalenders. Das Festivalzentrum schlägt dieses Jahr in der Moltkestraße 11 auf. Weitere Informationen zum gesamten Programm, den Spielstätten und dem Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte der offiziellen [Homepage](#) der Theatermaschine 2017!

Eine Veranstaltung in eben jenem Rahmenprogramm wird die 15. Ausgabe der ATW Talks sein. Am 2. Juni um 16 Uhr im Seminarraum (A118) des Instituts spricht unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Georg Döcker mit der Künstlerin und Performance Researcher Danae Theodoridou über die politische Dimension von dramaturgischer Arbeit.

Am 13. Juni feiert die Performance “what if where I am is what I need” von Maximilian Brands, Clara Reiner und Christopher Weickenmeier am [Künstlerhaus Mousonturm](#) um 20 Uhr Premiere. Die Premiere war ursprünglich für den Mai geplant, musste aber krankheitsbedingt verschoben werden. “what if where I am is what I need” versammelt Erfahrungen aus 15000 Jahren Proben, zeigt eine Choreografie bedingungsloser Fürsorge und macht die Bühne zu einem Ort der totalen Anhänglichkeit. Weitere Aufführungen sind am 14. Juni um 18 und 21 Uhr.

Am 16. Juni wollen wir auf die Aufführung von “Nerve Collection”, dem nachdenklich-pamphletischen Solo von Caroline Creutzburg aufmerksam machen, mit dem sie beim diesjährigen [Körper Studio Junge Regie](#) vertreten sein wird. "Nerve Collection" wird um 21 Uhr im Thalia Theater in der Gaußstraße gezeigt.

Vom 17. bis zum 25. Juni finden die [Hessischen Theaterstage 2017](#) in Darmstadt statt. Mit dem Staatstheater Darmstadt als Gastgeber, bieten die Hessischen Theaterstage eine tolle Gelegenheit die formale und inhaltliche Vielfalt hessischer Tanz- und Theaterproduktionen zu erkunden. Zahlreiche Studierende und Alumni des Instituts sind dabei auch dieses Jahr vertreten.

Für das [F\\*Lab Festival For Performing Arts](#) öffnet das Frankfurt LAB zwischen dem 22. Juni und 1. Juli seine Türen. Auch bei diesem Festival sind zahlreiche Arbeiten von Studierenden des Instituts zu sehen, darunter eine Kollaboration mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA), sowie die diesjährige Ausgabe der Theoria, der studentischen Konferenz von ATW-Masterstudierenden.

Zu guter Letzt feiert am 28. Juni um 20 Uhr auf der Probebühne 1 des Instituts die Abschlussarbeit “[CASCADE](#)” der CuP-Masterstudentin Emmilou Rößling Premiere. Die Arbeit ist zusammen mit Johannes van Bebber, Filomena Krause und Niels Wehr entstanden.

**Programm im Juni**

2.6.2017

[ATW TALKS EDITION NO. 15](#)

Vortrag von ATW TALKS

Ort: A 118

FRI 2/6/2017 • 4.00 PM • A 118

ATW TALKS

“WITH THE HAIR LOOSE”

DANAE THEODORIDOU AND GEORG DÖCKER

TALK ABOUT DRAMATURGICAL ACTIONS

IN NEOLIBERAL CAPITALISM

From 2013 to 2015, performance maker and researcher Danae Theodoridou, in collaboration with Konstantina Georgelou and Efrosini Protopapa, conducted a practice-based research project entitled „Dramaturgy at Work“ in theatres, universities and alternative spaces all over Europe. Through a series of workshops and discussions, the project explored dramaturgy, its key principles in contemporary practice and its political implications in the context of neoliberal capitalism. The results of the research were put together in a publication which was published under the title *The Practice of Dramaturgy. Working on Actions in Performance* (Valiz, 2017).

In EDITION NO. 15 of the ATW TALKS, Danae will be in Gießen to discuss the research process and the book with ATW member of staff Georg Döcker. The discussion will give special focus to the political agency of dramaturgy that can be deduced from the etymologically based redefinition proposed by the three researchers: dramaturgy deriving from the Greek terms “drama” (action) and “ergon” (work) constitutes, as they suggest, a process of working on actions and therefore touches economic procedures at its core. What does all that have to do with loose hair? Come and find out on June 2.

ATW TALKS • EDITION NO. 15 • Friday, 2/6/2017 •  
4.00 PM • ATW, Room A 118, Karl-Glöckner-Straße 21,  
Phil. II, Haus A,D-35394 Gießen

EDITION NO. 15 of the ATW TALKS takes place in the  
frame of the festival Theatermaschine

Taking place in a monthly interval since the end of 2015, the ATW TALKS are an open format for discussion organised by the ATW, the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen, Germany. The aim of the ATW TALKS is to create a forum for debating contemporary dance, theatre and performance, thereby contributing to the academic and artistic discourse in the city, in the Hessian performing arts scene and beyond. What is often considered an advantage of the ATW is equally true for the talks: hidden away from a general public

with its necessity for self-representation, the context in Gießen offers a unique possibility for an intense, extensive and critical exchange. Each edition of the ATW TALKS is moderated by members of staff working at the institute. Invitations are extended to artists and academics from the performing arts and affiliated disciplines. The talks are generally conducted in English, on certain occasions though, they might be held in German or French.

Concept and organisation: Georg Döcker  
Moderation: Staff of the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

WWW.ATW-GIESSEN.DE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1365>

---

2.6.2017, 18:00

[Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins](#)

Projekt von ongoing project

Ort: Künstlerhaus Mousonturm

Es wird gegen Rassismus, für die Rechte von Frauen oder gegen den Kapitalismus gekämpft. Diese Kämpfe sind zu häufig voneinander getrennt und eine grundsätzliche Solidarität bleibt aus.

Wie lassen sich die Forderungen von Fabrikarbeiter\_Innen, Selbständigen, Geflüchteten, Arbeitslosen, denen die im Haushalt arbeiten, etc. so formulieren, dass aus ihren Interessen ein Gesamtinteresse wird?

In einer Gesprächsreihe in FFM, Mannheim und Berlin sucht ongoing project mit Gewerkschafter\_innen und Streikbündnissen, Prostituierten, Journalist\_innen, Rapper\_innen, Professor\_innen, Blindenorganisationen und Wirtschaftsexpert\_innen nach einem zeitgenössischen „Klassenbewusstsein“, dass in der Lage ist, die einzelnen Anliegen als gemeinsame zu formulieren.

Die Gesprächsreihe ist eine künstlerische Recherche, deren Ergebnisse in einer abschließenden Performance im September 2017 zu sehen sein werden.

**18.05.2017, 18:00, Künstlerhaus Mousonturm**

**#1 My female\* body, our feminist war!**

Juanita Henning (Doña Carmen e.V. - Verein für soziale und politische Rechte von Prostituierten)

Bojana Kunst (Philosophin, Dramaturgin und Performancetheoretikerin)

**#2 Bildet banden! Mobilisierungen und Taktiken im Arbeitskampf**

Christian Krähling (Vertreter Amazon-Streik-Bündniss)

Elfriede Harth (Netzwerk Care Revolution)

**20.05.2017, 18:00 h, Vierte Welt Berlin**

**#3 Klasse und Intersektionalismus**

Nikita Dhawan (Professorin)  
Maria do Mar Castro Varela (Professorin)

**#4 Organize! Praxis vs. Theorie im Kampf gegen Unterdrückung**

International Women's Space (Organisation für Rechte von Frauen und Mädchen)  
Freundinnen und Freunde der klassenlosen Gesellschaft (AutorInnen Kollektiv)

**#5 Was tun? Solidarität organisieren**

David Riff (Schriftsteller, Übersetzer, Künstler und Kurator)  
Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (Gewerkschaftsföderation)

**02.06.2017, 18:00 h, Künstlerhaus Mousonturm**

**#6 Leftish media. No writing without interest.**

Carolin Wiedemann (Soziologin und Journalistin)  
Gregory Sholette (Künstler, Aktivist und Autor.)

**#7 Subvert Institutions! Mitgegangen, mitgefangen?**

unter\_bau (Gewerkschaftsinitiative)  
Illia Yakovenko (Künstler und Aktivist)

**03.06.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim**

**#8 Provoke! Taktiken des Aufstands**

Stefanie Sargnagel (Autorin und Künstlerin)  
Anna Kow und Virginia Kimey Pflücke - outside the box (Zeitschrift)

**#9 Wem gehört die Welt? Der Kampf um die Sichtbarkeit**

Siegfried Saerberg (Soziologe, Kurator und Künstler)  
N.N.

**01.07.2017, 21:00 h, zeitraumexit Mannheim**

**#10 Klasse – mit oder ohne Lohnarbeit?**

Alex Demirović (Sozialwissenschaftler)  
Roswitha Scholz (Feministische Publizistin)

**#11 Lumpenproletarians unite!**

Paula Ezquerro (Feministische Prostituierte, Aktivistin)  
N.N.

**Mehr Informationen und Übersicht aller Gäste, Themen und Termine auf:**

[www.ongoing-project.org](http://www.ongoing-project.org)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1357>

---

3.6.2017

Ordnung

Performance von DORN ° BERING | Regie, Text, Performance: Gesa Bering, Stephan Dorn |  
Ausstattung: Annatina Huwiler | Technische Gestaltung: Jost von Harleßem | Grafik und  
Animation: Maren Wiese |  
Ort: OUTNOW! Festival

Ist es möglich, die Welt zu archivieren? Komplet und lückenlos? Kann man die gesamte Geschichte - nicht nur den Teil, den Gewinner geschrieben haben - vollumfassend nacherzählen?

Sämtliche Phänomene, Ideologien, Philosophien, Religionen, alle Dinge, Wissenschaften und Künste zwischen zwei Buchdeckeln vollständig und endgültig bändigen? Alle Menschen, die gesamte Tier- und Pflanzenwelt?

Geht das?

- Ja.

Stephan Dorn hat genau dies getan. Sein Lebenswerk, das Buch „Ordnung“, ist perfekt. Es ist Lexikon, Ratgeber, Gebrauchsanweisung. Die Welt ist hiermit erklärt.

Fast.

Nur ein guter letzter Satz fehlt noch und natürlich ein Punkt. Wir laden Sie herzlich ein, diesem Punkt beizuwohnen

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und der Hessischen Theaterakademie |  
Gefördert von ZMI (Zentrum für Medien und Interaktivität) Gießen, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturamt der Stadt Gießen sowie der Gießener Hochschulgesellschaft.

Besonderer Dank gilt

Prof. Heiner Goebbels, Katharina Stephan, Marcus Dross, Anne Kleiner, Sonja Risse, Martin Bien, Hanke Wilschmann, Dr. Philipp Schulte, Christian Fleißner, Katharina Speckmann, David Rittershaus, Mari-Liis Tigasson, David Scheuing und Federy

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1286>

---

3.6.2017, 21:00

[Kolleg zur Wiederentdeckung des Klassenbewusstseins](#)

Projekt von ongoing project

Ort: zeitraumexit Mannheim

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1357>

---

3.6.2017, 22.15

[Pigeon 3](#)

Performance von Text and Concept: Frida Laux / Video: Julia Novacek / Artistic Response

Pigeon 3: Jack Chosef / Artistic Collaboration Pigeon 2: Ana Dubljevic, Ruth Schmidt, Julia

Novacek, Rahel Barra / Undefined Entanglements Pigeon 1: Zuzana Zabkova, René

Alejandro Huari, Carolina Mendonça, Günther Baumann.

Ort: probebühne 2

Pigeon celebrates the possibility of something. It's a series and it consists of two parts: Interfacing fiction and reality of a collective emergence of bodies, a speaking screen is talking you through the first part. The second part is ever-changing - it made a fusion of pigeon egg and punching bag filled with softness in the first edition and a giant slide that flooded the space with pink lubricant in the second edition. See what this automaton for the praise of fluidity brings next.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1368>

---

6.6.2017, 22:00

[TRANSIT MONUMENTAL – Droga Niepodległości](#)

Film von K.A.U.&WDOWIK (Konzept, Theater-, Filmregie, Dramaturgie, Text und Realisierung), Romuald Krezel (Performance), Johannes van Bebbler (Ton und Musik), Alexander Buers (Technologie), Dino Osmanovic (Kamera) / Nina Wesemann (Kamera/Unterstützung Bildregie), Gudrun Gruber (Cut), AnnaKatharina Brehm (Herstellungsleitung: HFF München), Alexander Foremny (IT-Realisierung), Maciej Thiem (Video Kongress), Emilia Pienicka (Live-Übersetzung Kongress), Emmilou Röbling, Jan Tage-Kühling (Übersetzung)  
Ort: studiobühne Köln

Das Projekt TRANSIT MONUMENTAL setzte ein objet trouvé von 10 Metern Länge und 500 Kilogramm Gewicht als unabhängiges Monument in Szene, um mit Darstellungsformen und Utopien einer europäischen Nation auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstaufgelegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, wurde es von K.A.U. und der Warschauer Regisseurin Małgorzata Wdowik durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau eskortiert.

Zwischen Dorfkneipe, malerischer Landschaft und Volksfest wurden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke Feste und Zeremonien vor dem unabhängigen Monument inszeniert. Verschiedenste lokale Vereine gaben ihr Einverständnis, für die Idee eines unabhängigen Monuments ein- und aufzutreten. Das Monument bot ihnen dafür die Bühne.

Entstanden sind sieben Road-Movie-Episoden, die der Frage nachgehen, wie heute in einem sich politisch rasant verändernden Europa, nationale Identitäten performt werden.

In Warschau angekommen, startete TRANSIT MONUMENTAL den Versuch, vor dem Hintergrund des Monuments einen Kongress rund um den polnischen Unabhängigkeitstag zu inszenieren. Durch die politische Situation nach den Wahlen 2015, wurde die Kongresssituation jedoch wesentlich kontroverser.

[www.kau-kollektiv.de](http://www.kau-kollektiv.de)

Produktion:

SPIELART-Festival (Kategorie New Works und Art in Resistance)

Koproduktion: Komuna // Warszawa, Teatr Powszechny und Foundation for Public Space Research TU Warsaw

Unterstützt durch: Goethe-Institut, Hochschule für Film und Fernsehen München, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Hessische Theaterakademie, Instytut Adama Mickiewicza, den Regierenden

Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1367>

---

13.6.2017, 20:00 / Premiere

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier \* Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair \* Kostüm: Joana Tischkau \* Bühne: David Reiber Otorala \* Licht: Friedrich Schmidt \* Solo-Choreographer: Else Tunemyr  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

When you can stay, what happens if you stay for far too long? right here\*?, we thought. And rehearsed for 15,000 years, no problem. It's difficult to remember when we stopped feeling our discrete needs and became part of something far more incomplete and symbiotic. And we are not complaining. We've been cared for. And we got better at caring for what's actually here, with us. "what if where I am is what I need" is a shameless exercise in co-dependency and an attempt to make a habitat of the dysfunctional. The only thing we stubbornly keep on forgetting is that right now\*, right here\* we are in a theatre and the next show is about to start.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

---

13.6.2017, 20:30 / Premiere

[BEAT BOX](#)

Performance von Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)  
Ort: BKA-Theater am Mehringdamm, Berlin

Ole Hübner: »Mehrfachbelichtete Melodramen« (2016/17, UA) – Hörtheater für beatboxende Stimmkünstlerin, Audio-/Videozuspielung und Live-Elektronik  
... und Kompositionen von Ondrej Adámek (UA), Gordon Kampe (UA), Erin Gee (UA), Kurt Schwitters und Georges Aperghis

Beatboxen, das »5. Element des HipHop«, trifft im Soloprojekt der Stimmkünstlerin Frauke Aulbert auf Neue Musik. Hier kommen musikalisch und soziokulturell zwei Welten zusammen, die beide am Rande der Gesellschaft fanatisch ihre Kunst schaffen und trotzdem unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf den drei performativen Ebenen Vokalartistik, Video/Lichtdesign und Elektronik wird die rhythmische Sprache des Beatboxing in neo-avantgardistische Klangkunst übersetzt.

In »Mehrfachbelichtete Melodramen« von Ole Hübner findet sich das sich – stimmlich, geräuschhaft, perkussiv – äußernde Subjekt in einer imaginativen Kulisse aus Kommunikation und Alltagsklang wieder. Imitation, Ergänzung, Manipulation und nicht zuletzt performative Virtuosität sind die Mittel, mit denen es die Zuhörenden einlädt, sich die Erinnerung an individuell erlebte Szenen anzueignen und sie mit ihren eigenen Erfahrungen und Vorstellungen interpretatorisch parallelzuführen, mehrfachzubelichten.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1362>

---

14.6.2017, 18 Uhr

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier \* Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair \* Kostüm: Joana Tischkau \* Bühne: David Reiber Otalora \* Licht: Friedrich Schmidt \* Solo-Choreographer: Else Tunemyr  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

---

14.6.2017, 20:00 / Premiere

[LIKE HEIMAT I LIKE](#)

Inszenierung von Milan Pešl & Falk Röbler | Katharina Sendfeld | Jost von Harleßem | Monika Kosik | Marlene-Sophie Haagen, Rainer Hustedt, Petra Soltau  
Ort: Stadttheater Gießen, taT-Studiobühne

Das Internet ist zeitgenössische Mystik. Man nutzt es bis zur Obsession, misstraut ihm dabei jedoch zutiefst. Nach den Jahren der rückhaltlosen Begeisterung setzt zunehmend Skepsis gegenüber der undurchsichtigen Struktur und den mächtigen Institutionen des Netzes ein. Was haben wir uns da nur eingebrockt?

Milan Pešl und Falk Röbler rücken gemeinsam mit Mitgliedern des Ensembles den dystopischen Szenarien gegenwärtiger Kommunikationstechnologie in einer Mischung aus Theater und Live-Radio auf den Leib.

Mit: Marlene-Sophie Haagen, Jost von Harleßem, Rainer Hustedt, Milan Pešl, Falk Röbler, Petra Soltau

Regie, Texte, Musik: Milan Pešl & Falk Röbler  
Bühne & Kostüme: Katharina Sendfeld  
Sounddesign & Künstlerische Mitarbeit: Jost von Harleßem  
Dramaturgie: Monika Kosik

Stadttheater Gießen / taT-Studiobühne

Premiere: 14.06.2017

Weitere Vorstellungen: 17./22./25.06.2017

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1364>

---

14.6.2017, 21 Uhr

[what if where I am is what I need](#)

Performance von Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier \* Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair \* Kostüm: Joana Tischkau \* Bühne: David Reiber Otalora \* Licht: Friedrich Schmidt \* Solo-Choreographer: Else Tunemyr  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm



<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1352>

---

16.6.2017 / Premiere

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

An immersive performance-installation

LYSHUS explores the theme of light and darkness through space, objects, light, sound and text.

LYSHUS is a sensorial investigation of perception and reality.

Created and shown at the Pop-Up-Culture-House, Viborg (Denmark).

The Pop-Up-Culture-House is part of Carte Blanche's project KUNSTEN AT LYTTE, the theatre's contribution to Aarhus European Capital of Culture 2017. Over the course of two years Carte Blanche has been investigating the hidden values and potentials of our shared culture through a series of workshops, investigations, mini-projects and performances. Pop-Up-Culture-House is the culmination of this investigation. Moreover, the culture house will be an open platform to which local and cultural innovators can contribute with their own projects, share their ideas, visions and experiences. The culture house will pop up for audiences in June, culminate during the festive week of Viborg SNAPSTING - Rethink your audience.

By Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

A production by Carte Blanche, in the frame of KUNSTEN AT LYTTE, SNAPSTING - Rethink your audience and Aarhus European Capital of Culture 2017.

Premiere: 16.06.2017 at Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

Other dates: 17.06.2017, 18.06.2017, 20.06.2017, 21.06.2017, 22.06.2017, 23.06.2017, 24.06.2017, 25.06.2017

<http://www.cblanche.dk/>

<http://www.aarhus2017.dk/en/calendar/snapsting---rethink-your-audience/8187/>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

16.6.2017, 21.00

[Nerve Collection](#)

Performance von Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring

Ort: Thalia Gaußstraße, Körper Studio Junge Regie Hamburg

Nerve Collection ist ein nachdenklich-pamphletisches Solo; eine Wanderung im Ist-Zustand. Caroline Creutzburg legt sich einen sensorischen Stachel zu, der ihre Empathien und ihre

Intoleranzen dokumentiert. Dabei verhält sie sich wie eine Spionin im eigenen Nervensystem: Durch unauffälliges Vorgehen bleibt sie sich selbst unbemerkt und kann doch allen Details nachspüren. So stößt sie auf skurrile Landschaften, das immer gleiche Pumpen der Aggressionsadern, längst überholte Moralprinzipien, und uralte, heilige Auto-Bio-Materie. Begleitet von Songs und Kostümen werden die Funde wie in einem Album versammelt und offen gelegt.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1273>

---

17.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

17.6.2017, 20:00

[LIKE HEIMAT I LIKE](#)

Inszenierung von Milan Pešl & Falk Röbler | Katharina Sendfeld | Jost von Harleßem | Monika Kosik | Marlene-Sophie Haagen, Rainer Hustedt, Petra Soltau

Ort: Stadttheater Gießen, taT-Studiobühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1364>

---

18.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

18.6.2017, 20:00

[BEAT BOX](#)

Performance von Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)

Ort: Theaterhaus Stuttgart, Festival »Der Sommer in Stuttgart«

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1362>

---

20.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

21.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

22.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

22.6.2017, 20:00

[LIKE HEIMAT I LIKE](#)

Inszenierung von Milan Pešl & Falk Röbler | Katharina Sendfeld | Jost von Harleßem |  
Monika Kosik | Marlene-Sophie Haagen, Rainer Hustedt, Petra Soltau

Ort: Stadttheater Gießen, taT-Studiobühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1364>

---

23.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

23.6.2017, 21.00 Uhr

[GIGANTEN /// wie wir jagen](#)

Performance von

Janna Pinsker & Hanna Steinmair (Konzept und Performance)\* Licht: Charlotte Boesling \*  
SFX und Ton: Carlos Franke \* Kostüm: Matthei Müller \* ein MA-Abschlussprojekt von Janna  
Pinsker

Ort: Frankfurt LAB Halle 2, Schmidtstraße 12 --- F°LAB – Festival for Performing Arts

In *GIGANTEN /// wie wir jagen* arbeiten Janna Pinsker und Hanna Steinmair an der Utopie eines Solos für Zwei. Ein Körper ist dabei zu wenig.

Pinsker studiert Choreographie und Performance, Steinmair Angewandte Theaterwissenschaft. In ihrer zweiten Zusammenarbeit untersuchen sie das gemeinsame Mitteilbare dieser beiden Positionen. Die Bühne macht den Raum frei für Spekulationen aller Art, für eine andere Form des Verstehens, man darf lachen, man darf sich wundern und nicht verstehen, man ist gemeinsam mit anderen in diesem Raum der Spekulation und schaut sich dabei zu.

Aber wir sind zu wenige. Deshalb setzen wir uns fort über die Begrenzung des Individuellen hinaus in die Entwicklung einer geteilten Erzählung. Wir begeben uns auf die Suche nach einer Sprache, die körperlich werden kann, suchen nach der Möglichkeit Körper sprechend werden zu lassen, sie aus den gewohnten Konnotationen zu lösen und neu zu setzen. Dabei gehen wir der Frage nach, wo das politische Potential von Choreographie zu verorten ist, wenn ein Körper für Viele einsteht.

Die Bühne wird zum Habitat unerzählter, unmöglicher Geschichten. Die Performerinnen spielen kontinuierlich mit dem Moment des Übergangs, an dem unklar ist, von wem das Geschehen ausgeht, wer die Handlung übernimmt und wer hier letztendlich wen darstellt.

In *GIGANTEN /// wie wir jagen* Janna Pinsker and Hanna Steinmair work on the Utopia of a Solo for two. One body is not enough.

*Pinsker studies Choreography and Performance, Steinmair Applied Theatre Studies. In their second collaboration they explore the common communicability of these two positions. The stage makes way for speculations of all kind, for different forms of making sense, one can laugh, one can wonder and not understand. One is together with others in this space and observes what becomes of „us“.*

*But we are not enough. This is why we perpetuate ourselves. We reach out and combine the fields marked by „ourselves“ in order to create shapes, in which the limitations of the individual are extended and the development of a shared narration becomes possible. If one can be many through language and gesture, which dishevel the body from its familiar connotations and assemble it anew, we want to introduce and play out different versions of this being many.*

*The stage becomes a habitat of unrecounted, impossible stories. Pinsker and Steinmair play continuously with the moment of transition, in which it stays unclear who is taking up the narration, who is the agent, and who ultimately represents whom.*

\*\*\*\*\*

M.A. CuP Abschlussprojekt  
Konzept und Performance: Janna Pinsker & Hanna Steinmair  
Licht: Charlotte Boesling  
SFX und Ton: Carlos Franke  
Kostüm: Matthi Müller

\*\*\*\*\*

---- Wiederaufnahme: F°LAB – Festival for Performing Arts ----  
23.Juli, 21.00 Uhr, Frankfurt LAB Halle 2, Schmidtstraße 12

Premiere: Freitag, 20. Januar, 18.00 Uhr, Probebühne 1 (Philosophikum II, Haus A, Karl-  
Glöckner-Str. 21, 35394 Gießen)  
zweite Vorstellung: Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr - ebenfalls auf der PB1.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1328>

---

24.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia  
Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen  
Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

24.6.2017, 19:30

[LUST - Eine Performance über sexuelle Biografien und unerhörte erotische Phantasien von Frauen](#)

Performance von Frauen und Fiktion

Ort: Experimentiertheater Erlangen // ARENA...Festival der jungen Künste

Frauen und Fiktion überschreiten Schamgrenzen, brechen mit Tabus und geben der alltäglichen Lust eine Bühne.

Ob dark dirty talk, eine Sammlung der sexuellen Identitäten oder Perlen perverser Sexphantasien - sie umarmen die Stereotypen und erweitern gemeinsam mit ihnen die erogenen Zonen. Von Foucault bis Tinder machen sie mehr als einen intellektuellen Striptease und füllen dabei euer Bildarchiv mit verqueerten Bildern der Lust.

Ein Gespräch. Ein Tanz. Eine Einladung auf den spannenden Spielplatz der weiblichen Lust.

Frauen und Fiktion erproben an der Schnittstelle von Theorie und Theater alternative Entwürfe von Frau-sein.

[www.frauenundfiktion.de](http://www.frauenundfiktion.de)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1373>

---

25.6.2017

[LYSHUS](#)

Performance von Juraj Bako, Sarah John, Raphaël Mars, Valentina Micol, Zietra Møller, Julia Stina Schmidt (ATW), Anne Sofie Thomsen

Ort: Aarhus European Capital of Culture: Pop-Up-Kulturhus, Viborg (Denmark)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1369>

---

25.6.2017, 15:00

[FIASKO – THE SILENT CHAPTER](#)

Performance von K.A.U. & WDOVIK (Regie, Text, Performance), Dino Osmanovic (Kamera), Nils Heck (Foto) Ort: Foyer der Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt

Ort: Foyer der Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt

Vor zwei Jahren, bei dem Filmdreh ihres Projekts TRANSIT MONUMENTAL, begegnen K.A.U.&Wdowik in Kalkow, einem abgelegenen Ort im Süden Polens, einer Frau. Die Frau begleitet das Team auf ihrem weiteren Weg, sagt aber kein Wort. Eine Reisende?

Ihre passive Anwesenheit machte den letzten Abschnitt der Dreharbeiten zu einem irritierenden Ereignis. Später sollten sie über Umwege erfahren, dass die Frau Opernsängerin war und die größten Arien gesungen hatte, bis zu dem Tag, an dem sie, in noch jungen Jahren ihrer Karriere, plötzlich verstummte. In diesem Frühjahr machten sich K.A.U.&Wdowik erneut auf die Reise nach Polen, um ihrer Geschichte auf den Grund zu kommen.

FIASKO – THE SILENT CHAPTER berichtet von einem Wiedersehen und der Idee zu einer Film-Oper.

FIASKO – THE SILENT CHAPTER wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Doppelpass - Fonds für Kooperationen im Theater, den Hessischen Theatertagen 2017 und dem Staatstheater Darmstadt.

Mehr Infos: [www.kau-kollektiv.de](http://www.kau-kollektiv.de)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1366>

---

25.6.2017, 20:00

[LIKE HEIMAT I LIKE](#)

Inszenierung von Milan Pešl & Falk Röbler | Katharina Sendfeld | Jost von Harleßem | Monika Kosik | Marlene-Sophie Haagen, Rainer Hustedt, Petra Soltau

Ort: Stadttheater Gießen, taT-Studiobühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1364>

---

27.6.2017, 20 Uhr

[If you get lost, stay lost](#)

Performance von IEMA & Glogowski/Hoesch/Schladebach

Ort: F\*LAB Festival, Frankfurt LAB Halle 1

In der Spannung zwischen striktem Unisono und unkontrolliertem Chaos, zwischen zartem Lauschen und brachialer Konfrontation, zwischen Regeln, Interpretation und Improvisation liegt das konkret Politische Neuer Musik: Ständig neue Gemeinschaften von Musikern und Publikum blitzen auf und vergehen. An Werken von John Zorn, Frederic Rzewsky und Thierry de Mey erproben die Musiker der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) und Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft (ATW) dieses Potential gemeinsam. Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch und Hannes Schladebach setzen ein musikalisch-performatives Ereignis in Szene, das so nicht noch einmal stattfinden kann.

Programm: Frederic Rzewski: Les Moutons de Panurge (1969) \* John Zorn: Cobra (1984) \* Thierry de Mey: Musique de Tables (1987) \* Alexander Kolb, Bernhard Rath: Supernintendo mit Retrocontroller (2017)

Eine Veranstaltung der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen \* Mit: Hyung-Jung Kim, Mathias Lachenmayr, Takuya Otaki, Hannah Walter, Benoit Morel, Bernhard Rath, Alexander Kolb, Yalda Zamani

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1372>

---

28.6.2017, 20:00 / Abschlussprojekt

[CASCADE](#)

Performance von Emmilou Röbling, Johannes van Bebber, Filomena Krause, Niels Wehr (Tom Engels, Marie Meyer, Teresa Schönherr )

Ort: Prohebühne 1

Boards>>Dark Souls>> Crying...squids?

\_krat0s\_ 23. Mai 2012

>>Im in dukes prison...

Killed all the squid things in the bottom to see if I can grab some humanities...

But theres two in the back that struck me oddly, I walked up.... And they're crying

I feel bad :( anyone know why theyre crying? Seems so bizarre... Poor lil guys<<

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1371>

---